

# Nein zum Ausbau der A4 in Köln

## Nein zum Abriss der Rodenkirchener Brücke

### Was ist geplant?

Die A4 soll zwischen dem Gremberger Kreuz und dem Kreuz Köln Süd von 6 auf 8 Spuren erweitert werden.

Dafür müsste die Rodenkirchener Brücke abgerissen und neu gebaut werden.

### Warum?

Die Autobahn GmbH und das Bundesverkehrsministerium gehen davon aus, dass der Kfz-Verkehr immer weiter anwachsen wird. Um Staus in der Zukunft zu vermeiden, soll die Erweiterung vorgenommen werden.

Die Pläne wurden im Bundesverkehrswegeplan 2030 festgelegt. Das Projekt wurde A4plus genannt.

Die Zuständigkeit für den Autobahnbau liegt beim Bund. Die Stadt Köln hat sich in dieser Angelegenheit bisher nicht positioniert, wir sehen die Stadt aber auch in der Verantwortung für das, was auf ihrem Territorium passiert.

### Welche Folgen hätte der Ausbau?

- Teile des Gremberger Wäldchens müssten abgeholzt werden, Westhovener Aue und Poller Rheinufer würden in großen Teilen zerstört.
- Kleingärten, Campingplatz, Freizeit- und Sportflächen wären bedroht
- Wasserschutzzonen und Überschwemmungsgebiete wären gefährdet
- landwirtschaftlich genutzte Flächen gingen verloren
- für die Anwohner auf beiden Rheinseiten würde der Abriss und Wiederaufbau der Brücke eine jahrelange Lärm- und Schmutzbelästigung bedeuten
- die Kosten sind unkalkulierbar, erste Schätzungen liegen bei 500 Millionen €, aber bei einer Bauzeit von 10 Jahren ist das nur eine vorläufige Schätzung

### Wer sind wir?

Wir sind Bürgerinnen und Bürger, die sich zu der Bürgerinitiative A4 minus zusammengeschlossen haben. Wir arbeiten auch mit anderen Verkehrswendeprojekten zusammen.

### Was wollen wir?

- Wir fordern den Stopp der Ausbaupläne. Es muss Schluss sein mit immer mehr Autobahnen, die immer mehr LKW- und PKW-Verkehr und damit mehr Luftverschmutzung und Umweltzerstörung nach sich ziehen
- Wir wollen auf eine echte Verkehrswende hinwirken, d.h. Ausbau des ÖPNVs, stärkere Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene, Ausbau der Radinfrastruktur

### Wie soll das erreicht werden?

- In einem ersten Schritt wollen wir die betroffene Bevölkerung über die Autobahnpläne informieren sowie Protestaktionen vorbereiten
- Darüber hinaus sollen politische Entscheidungsträger überzeugt werden, sich auch gegen dieses Projekt zu engagieren.

## Was können Sie tun?

- Ihre Nachbarn und Freunde über den geplanten A4 Ausbau und den Abriss der Rodenkirchener Brücke informieren
- An Entscheidungsträger schreiben und sie zum Handeln auffordern

Im Folgenden haben wir einige Adressen von Politikern aufgeführt, die mit dem Autobahnbau befasst sind. Bitte schreiben Sie an eine oder mehrere der Personen und protestieren Sie gegen den Abriss der Brücke

### Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker  
Historisches Rathaus  
50667 Köln Innenstadt

1.Vorsitzender des Verkehrsausschusses der Stadt Köln  
Lino Hammer  
Bündnis 90/die Grünen  
Historisches Rathaus  
50667 Köln Innenstadt

### Land NRW

Hendrik Wüst  
Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen  
Horionplatz 1  
40213 Düsseldorf

### Bundestagsabgeordnete aus der Stadt Köln

1. Sanae Abdi (SPD)
2. Sven Lehmann (Grüne)
3. Nyke Slawik (Grüne)

Adresse für alle:  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

### Bund

Volker Wissing  
Bundesverkehrsministerium für Digitales und Verkehr  
Invalidenstr. 44  
10115 Berlin

- 1.Vorsitzender des Bundesverkehrsausschusses  
Udo Schiefner (SPD)
2. Vorsitzende des Bundesverkehrsausschusses  
Nyke Slawik (Bündnis 90/die Grünen)

beide: Abgeordnetenbüro  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Weitere Informationen unter: [www.a4minus.de](http://www.a4minus.de)